

Wir hätten gern einen anderen Cartoon genommen, aber irgendwie ist die Situation wie vor einem Jahr...



**Die VKL wünscht
euch und euren
Familien
frohe Feiertage**



**und einen guten Start
in ein gesundes und
glückliches Jahr 2015**

V.i.S.d.P.: Volker Stahmann, 1. Bevollmächtigter der IG METALL Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen
Vertrauenskörperleitung der IG METALL bei Mercedes Benz Bremen, ein Werk der Daimler AG
Redaktion: Ralf Wilke, Lars Ehrhardt

Betriebszeitung der IG Metall Bremen
für die Beschäftigten der Daimler AG - Mercedes Benz Bremen **Dezember 2014**

WIR FÜR MEHR



Tarifrunde 2015

Für die Tarifrunde wurden durch die Tarifkommissionen folgende Forderungen gemeinsam beschlossen:

- Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent
- Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrages zum flexiblen Übergang in die Rente
- Tarifvertrag zur Qualifizierung, erweitert um eine tarifliche Bildungsteilzeit

Um dem Arbeitgeberverband zu zeigen, dass die Metallerrinnen und Metaller aus den Bremer Betrieben hinter diesen Forderungen stehen, beteiligten sich mehrere Delegationen aus Bremer Betrieben



am 02. Dezember 2014 bei der Übergabe unserer Forderung an den Bremer Arbeitgeberverband der Metallindustrie.



Delegationen von Siemens, Daimler, Lear, Flowserve Geestra, Airbus, RDE und weitere Betrieben übergaben dem Arbeitgeberverband „Plakativ“ und lautstark unsere gemeinsame Forderung.

Mit „Bildungs-Gießkannen“ wiesen sie auf den hohen Qualifizierungsbedarf in den Betrieben hin.

Andere Metaller kamen im Rollstuhl oder mit dem Rollator.

Das war das Symbol für den demografischen Wandel in den Betrieben.

Wir fordern gleitende und würdevolle Übergänge in die Rente z.B. durch eine gute Altersteilzeit für IG Metaller/innen. Diese wollen wir mitbestimmen und es nicht der Willkür der Arbeitgeber überlassen.

Achtung: Am 28. Januar 2015 endet um 24:00 Uhr die Friedenspflicht...

Der Demograph



Eine Zeitung der Arbeitsgruppe „Demografischen Wandel gestalten“ für die Kollegen des Mercedes-Benz-Werkes Bremen



EXTRABLATT

Es ist ja noch nicht schlimm genug oder: „Die verpasste Chance“

Überrascht mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das Projekt „Demographische Fertigungslinie“ in Halle 9 nicht stattfindet! Trotz Betriebsvereinbarung wird der geplante Pilotversuch in Halle 9 nicht gefahren. Mit diesem Versuch, d. h. mit diesem Projekt hätte man an Hand der Ergebnisse durch die vorgesehene wissenschaftliche Begleitung feststellen können, ob die „Demographische Fertigungslinie“ auch wirklich eine Entlastung bei den Kollegen/innen bringt. Auf solche Erkenntnisse können wir nicht verzichten!

Der Arbeitgeber treibt natürlich seine Ideen voran und hat das Projekt beim Betriebsrat beantragt. In mehreren Gesprächen und Verhandlungen wurden im Vorfeld die Bedenken des Betriebsrates berücksichtigt und für die Zeit der als „Pilot“ gedachten Betriebsvereinbarung Risiken für unsere Kolleginnen und Kollegen ausgeschlossen (das bedeutet: **kein Lohnabzug, keine Nachwirkung nach Ende des vereinbarten Zeitraums.**)

Diese Betriebsvereinbarung wurde dann auch mehrheitlich beschlossen.

Umso verwunderlicher finden wir es, dass die Betriebsräte der Halle 9 dieses Projekt dann nicht mehr begleiten (und unterstützen) wollten. In diesem Versuch wäre es darum gegangen, 5 Kolleginnen je Früh- und Spätschicht für 6 Monate zu gewinnen, die ausprobieren sollten, ob es auch wirklich eine Erholung ist, alle 50 Minuten durch einen Ablöser eine 10 minütige Pause zu haben.

Natürlich hat der Arbeitgeber im Hinterkopf, sich das Ganze nachher über eine Teilzeit-Regelung mit dem Mitarbeiter bezahlen zu lassen. Aber das stand zum damaligen Zeitpunkt, also zum Zeitpunkt, als die Betriebsvereinbarung abgeschlossen wurde, nicht zur Debatte.

Es war ja auch die „tolle“ Idee des Arbeitgebers, die wir in der Arbeitsgruppe „Demographie“ von vornherein nicht als unseren Favoriten gesehen haben.

Unsere Idee war es, ein „Parallelband“ einzurichten, das langsamer läuft und größere Arbeitsinhalte hat.

Auch wenn wir das Pilotprojekt nicht favorisiert haben, so halten wir es dennoch für fahrlässig, so mit einem Piloten umzugehen. Es wären Daten erhoben worden, die für die weitere Planung für alle Beteiligten interessant gewesen wären. Z.B. dass die Kollegen keine merkliche Erholung durch die zusätzliche freie Tag, den der Kollege durch eine Teilzeitregelung normal zu Hause wäre - den würde er jetzt auf der Arbeit verbringen. Ob das erholsam ist, stellen wir stark in Frage, zumal solch eine Teilzeitregelung immer noch freiwillig ist und keiner dazu gezwungen werden kann.

Dennoch: wir bringen uns um die Chance, so etwas auszuprobieren! Denn es kann in diesem Werk Menschen geben, die genau auf so ein Angebot gewartet haben, welches jetzt nicht kommt.

Dass sich der Arbeitgeber auf unsere Idee (langsame Fertigungslinie) stürzt, war und ist nicht zu erwarten, denn die hätte ihm zusätzlich Geld gekostet. Deswegen war die Ablöseregulierung von Anfang an sein Favorit.

Ob sich nach den Erfahrungen in Halle 9 jetzt andere Montagebereiche dazu durchringen werden, in ihrem Bereich so einen Versuch zu fahren, wissen wir nicht. Aber wir würden es uns wünschen, sonst verpassen wir eine weitere Chance, Arbeit alternsgerecht zu gestalten. Die Zeit arbeitet manchmal einfach auch gegen uns!

Demowa / Arbeitsgruppe demographischer Wandel

25 Jahre / 40 Jahre Mitglied der IG Metall

Wir gratulieren allen IG Metall Jubilaren und danken Ihnen für die langjährige Mitgliedschaft

25 JAHRE

Juli

Becks	Volker
Boyko	Frank
Freikamp	Thomas
Holsten	Marco
Hormann	Marcus
Huhn-Stapf	Burkhard
Hüneke	Thorsten
Jablonski	Ronald
Jung	Edmund
Krüger	H.-J.
Licht	Axel
Notholt	Bernd
Plump	Michael
Rathkamp	Norbert
Redlich	Andre
Reschke	Bernd
Schulz	Günther
Segelken	Bernd
Winkelmann	Henning

August

Avci	Ilhan
Baehr	Thomas
Berg	Michael
Bohle	Rainer
Dirks	Oliver
Ehlers	Thomas
Koester	Markus
Kölpin	Jens
Meyer	Carsten
Müller	Helmut
Strohmeier	Ralf
Westermann	Thomas

September

Balk	Hartmut
Bitzer	Stefan
Brandt	Reinhard
Falk	Stefan
Ferne	Nora
Haberland	Max
Hertzsch	Ulrike
Kettler	Yvonne
Lehmeier	Heike
Luedemann	Volker
Pawlowski	Arkdadius
Stachlys	Thorsten
Wiechmann	Christian

Oktober

Ahrens	Thomas
Aschsche	Thomas
Berger	Sven
Boettjer	Jens
Bostel	Reinhard
Brandt	Andreas
Cordes	Maik
Cordes	Werner
Deniz	Baki
Fischer	Anke
Gieseler	Frank
Gmerek	Frank
Grieser	Thomas
Jaspers	Peter
Kück	Dirk
Lemmermann	Stefan
Lilienthal	Jörg
Lipke	Detlef
Neemann	Uwe
Oesselmann	Rolf

Poschmann	Heiko
Rathjen	Frank
Schmidt	Joachim
Schmidt	Joachim
Stolle	Dieter
Tadema	Joerg
Tiedtke	Sandra

November

Blum	Heiko
Bockstette	Uwe
Bretschneider	Axel
Diekmann	Evelin
Ehlers	Rüdiger
Gammersbach	Maik
Jaeger	Heiko
Köhler	Jens
Liers	Gerd
Piskon	Herbert
Pommerening	Xenia
Rudolph	Martina
Schulz	Olaf
Sesselmann	Achim
Silje	Nicole
Strathmann	Rainer
Thom	Klaus-P.
Wrede	Frank
Zielke	Eckhard

Dezember

Bastuerk	Nizamettin
Böttner	Hans-J.
Gaida	Peter
Grotelüschchen	Jürgen
Gueltekin	Ibrahim
Immenroth	Andreas

Jaeger	Frank
Kraczy	Jörg
Scherer	Michel
Schulz	Jürgen
Stelljes	Wilfried
Vetter	Holger

40 JAHRE

Juli

Wessel	Horst
Wohlau	Johann

August

Bockfeld	Wolfgang
Goldbeck	Günter

September

Laverenz	Jürgen
Schult	Jürgen
Winter	Erwin

Oktober

Boye	Uwe
Cieslukowski	Waldem
Feldhusen	Holger
Jakob	Oswald
Kramer	Ralf
Meyer	Bernd
Schütte	Michael
Taube	Peter
Tiemann	Günter
Wiege	Horst-P.

Dies ist nur ein Auszug aller IG Metall-Jubilare aus diesem Jahr. Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur Namen von Kolleginnen und Kollegen veröffent-

lichen, die der Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Verdiente Jubilar Ehrung für unsere treuen IGM Mitglieder

Wie in jedem Jahr luden wir unsere 25 und 40 jährigen IGM Jubilare zu einer Feier ins Kasino ein.

Am 09 und 14. Oktober 2014 fand traditionell in feierlicher Runde die Übergabe der Jubilargeschenke bei Kaffee und Kuchen statt. Die VKL hat wieder alles so organisiert, dass die Jubilare im Mittelpunkt standen.

In kleinen Ansprachen durch die IG Metall-Verwaltungsstelle, den Betriebsrat und die IG Metall Vertrauenskörperlleitung wird die Leistung der langjährigen Mitglieder gewürdigt. Schließlich verdanken wir ihnen die Durchsetzung der vielen Errungenschaften der IG Metall.

Anschließend gab es genug Gelegenheit, in vertrauter

Runde mit allen Kolleginnen und Kollegen über die „guten alten Zeiten“, aber auch die aktuellen Probleme zu reden.



++ Kurznachrichten ++ Soziales und Positives ++ Kurznachrichten ++ Soziales und ...

Seit vorigem Jahr gibt es diesen „Gesundheitsbonus“ vom Unternehmen. Damit sollen Kollegen/Innen belohnt werden, die entweder gar nicht oder nur „ein bisschen“ krank waren.

WIR wissen, für die meisten war es auch Glück, nicht krank geworden zu sein.

Soviel Glück haben andere Menschen nicht. Deshalb haben wir als VKL mit dem Ambulanten Kinderhospiz JONA seit einigen Wochen eine gemeinsame Spendenaktion vorbereitet.

WIR sagen dir, dass jeder der Gesund geblieben ist, auch denen helfen kann, die dieses Glück nicht hatten

WIR bitten dich darum, die Menschen die anderen helfen zu unterstützen.

WIR glauben fest daran, dass auch deine Unterstützung diesen Menschen hilft

WIR versprechen, dass jeder Euro auch dort ankommt, wofür er gedacht ist.

WIR erwarten von Daimler, dass es uns bei diesem Projekt unterstützt.

Deshalb, achtet auch die Informationen, Redebeiträge und Filme auf unserer heutigen Betriebsversammlung und meldet euch am Stand unserer IG Metall – Vertrauenskörperlleitung um gemeinsam mit uns etwas für die Betroffenen zu tun.

Hallo Michael Peters,

Wir finden die Daimler-Weihnachtsaktion, „Schenk ein Lächeln“, ist eine tolle Idee. „Jedes Kind sollte doch ein Geschenk unter dem Tannenbaum haben!“

Deswegen haben wir, die Rohbau-Wochenendschicht mit IH und Führungskräften 340€ gesammelt, um diese Aktion zu unterstützen.

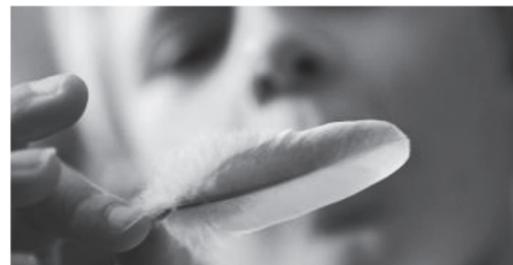
Vielen Dank an alle, die dieses Projekt ermöglichen und mithelfen.

Alpaslan Akdag - VKL-Migrationsbeauftragter
- Stellvertretend für alle Mitwirkenden –

Wir werden auf der nächsten Betriebsversammlung im März 2015 bekannt geben, wie viele sich an unserer gemeinsamen Aktion beteiligt haben und was für eine Spendensumme zusammengekommen ist.

Ambulanter Kinderhospizdienst Jona

Leben begleiten bis zuletzt



Leben - darum geht es vor allem in dem 2006 gegründeten ambulanten Kinderhospizdienst Jona der bremischen Stiftung Friedehorst: Um das Leben der Eltern, um das Leben der Geschwisterkinder, und ganz besonders um das Leben von schwersterkrankten oder schwerstbehinderten Kindern, deren Lebenserwartung verkürzt ist.

In unserem Kinderhospizdienst Jona, der aus einer Initiative in Friedehorst heraus entstand, wollen wir Familien helfen, die durch ihr Kind besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Wir möchten die Eltern in ihrem Alltag unterstützen und ihre Sorgen und Nöte ein Stück weit auffangen. Wir möchten den Geschwisterkindern die notwendige Zeit und Aufmerksamkeit schenken, auf die sie in dieser Situation oft verzichten müssen. Wir wollen dem schwer erkrankten Kind ermöglichen, in seiner Lebenszeit möglichst viel Zuneigung und Zuwendung zu erfahren.

Wir begrüßen 30 neue Daimler Mitarbeiter.

Durch zähe Gespräche unseres IG Metall Betriebsrates hat es letztendlich geklappt, dass mit den Arbeitszeitvereinbarungen für 2015 30 Leiharbeiter noch dieses Jahr einen festen Arbeitsplatz bei Daimler bekommen werden.

Zusätzlich können wir auch 30 neue Kollegen/innen im Werk begrüßen.

Die Forderungen der IGM Betriebsräte und IG Metall Vertrauensleute in der Halle 93 haben letztendlich dazu geführt, dass noch dieses Jahr 30 Kolleginnen oder Kollegen als Leiharbeiter zusätzlich beschäftigt werden.

Natürlich fordern wir weitere Übernahmen / Festeinstellungen für das Jahr 2015!!!



Bildungsurlaub 2015

Wichtiger denn je!

Bildungsseminare für IG Metall Vertrauensleute und Mitglieder

Gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit, wo es in allen unseren Bereichen Veränderungen gibt, ist die Bildung der Vertrauensleute „wichtiger denn je!“

Dazu bietet die IG Metall auch 2015 für ihre Vertrauensleute und Mitglieder mehrere Seminare an.

Für Vertrauensleute von Daimler sind die KOM Seminare die Grundlage der Arbeit im Bereich.

Neben vielen weiteren Seminaren hier einige Termine für 2015:

KOM 1:	April 2015 <i>Termin folgt</i>	in Bremen (ohne Übernachtung)
KOM 1:	Nov. 2015 <i>Termin folgt</i>	in Bremen (ohne Übernachtung)
KOM 2:	21.06. – 26.06.2015	in Berlin - Pichelssee
A 1:	04.05. – 08.05.2015	in Aurich , Europahaus
A 1:	28.09. – 02.10.2015	in Wremen , Marschenhof
A 1:	04.05. – 08.05.2015	in Aurich , Europahaus (in Türkisch)
A 1:	15.06. – 19.06.2015	in Dötlingen , Gut Altona (für Angestellte)
Arbeitsplatz mit Sicherheit: (Arbeit-, Umwelt- Gesundheitsschutz)	21.09. – 25.09.2015	in Wremen , Marschenhof
„Wenn die Seele im Rücken Schmerz“ (Arbeitssicherheit)	18.05. – 22.05.2015	in Wremen , Marschenhof
„Neue Produktionstechniken und Entgeltpolitik“ (Zukunft der Automobilindustrie – Welche Änderungen stehen bevor? Wie gehe ich mit Veränderungen um?)	23.02. – 27.02.2015 und 07.09. – 11.09.2015	in Bremen (ohne Übernachtung)

Alle Seminare sind nach dem Bremischen Bildungsurlaubsgesetz als Bildungsurlaub anerkannt und für IG Metall Mitglieder kostenlos.

Zusätzlich gibt es für Vertrauensleute noch die Möglichkeit, sich über Serkan Gök (Tel: 92345) für weitere IG Metall Seminare, z.B.

VL Kompakt 1 - 4 anzumelden.

Weitere Informationen bekommt Ihr bei „Arbeit und Leben“. Diese Seminare werden

im Auftrag für die IG Metall vorbereitet und durchgeführt.

Zu „NLEB“ und weiteren aktuellen Themen wird es, wie in diesem Jahr auch, wieder Tagesschulungen geben. Die Termine dafür werden von uns auf den Vollversammlungen und ggf. in der Kopfstütze bekannt gegeben.

Für weitere Informationen, wendet euch an die VKL'er in eurem Bereich.

Wir werden Fremdvergaben bzw. Outsourcing nie einfach so hinnehmen...Wir stehen für gute und faire Arbeitsplätze

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Seit vorigem Monat hat die Werkleitung ihre und die Vorstellungen des Vorstandes vorgestellt.

Einerseits sollen so viele Autos in Bremen wie noch nie gebaut werden, zum anderen soll dies aber mit so wenig wie möglich „Stammpersonal“ geleistet werden. Dazu soll die „Fertigungstiefe“ weiter verringert werden, was nichts anderes bedeutet, dass Arbeiten „raus“ gegeben werden sollen.

Die bisherige Unruhe, die Fragen, die Betroffenheit und die Wut unserer Kolleginnen und Kolleginnen über die angedrohten Entscheidungen ist längst nicht das Ende.

In den nächsten Wochen wird es eine harte Auseinandersetzung zwischen der Belegschaft und der Unternehmensleitung geben.

In dieser Auseinandersetzung werden die Weichen für die Arbeitsplätze der nächsten Jahre und die Zukunft des Standortes gestellt.

Wir werden diese Auseinandersetzung mit der notwendigen Konsequenz und dem notwendigen Durchhaltevermögen führen.

Denn nur so können wir unsere Arbeitsplätze auch für die Zukunft absichern.

Wir wollen keine Auslagerungen, wir **haben gemeinsame eigene Forderungen** die der Betriebsrat gemeinsam mit der VKL und der IG Metall diskutiert hat. **Dazu gehört:**

- Ziel 13.000 Stamm-Mitarbeiter für heute und in Zukunft
- Die 8%Quote für Arbeitnehmerüberlassung nur für Spitzen und nicht dauerhaft – wir fordern Festeinstellungen
- Weitere Erhöhung der Azubi-Zahlen und Erweiterung der Ausbildungsberufe, zusätzlich Investitionen für die Berufsausbildung
- Nachfolge-Baureihen SL/SLK und C-Klasse für das Bremer Werk festschreiben
- Qualifikation in Zukunftstechnologien für die Mitarbeiter am Standort Bremen
- Anpassung (Verbesserung) der Bremer Reiserichtlinie
- ATZ auch zukünftig ohne Quote, wer die Anforderungen erfüllt, sollte gehen können
- WPS/QM, aktuelle Projekte wie z.B. Alternative Beschäftigung dauerhaft weiter betreiben
- Investitionen vorstellen, beginnend mit den Hallen 1 + 8
- Weitere Punkte sind:
 - o Auslastung / Belastung / Takt-Zeiten
 - o Demografischer Wandel

Alle Jahre Wieder

Ein Gedicht von Reinhard Pape, VM aus dem Rohbau Halle 70, vorgetragen auf der Betriebsversammlung 28.11.2013...

„Sparen“

*Wir müssen sparen sagen sie,
aber nur bei der Mannschaft – bei sich selber nie.*

*Da entscheidet man ganz rational,
wir sparen am Personal.
Fremdvergabe heißt das Zauberwort,
man tauscht die Mannschaft oder produziert
an einem anderen Ort.*

*Dort ist die Arbeit nicht nur billig,
die lieben Mitarbeiter sind auch willig.
Überstunden, sechs Tageweche überhaupt
kein Thema,
das passt exakt ins Daimler Schema.
Altersgerechte Arbeitsplätze wurden fremd
vergeben,
die Firma sagt – so ist das eben.
Wir sparen dadurch eine Menge Geld,
tja Leute – das ist die neue Daimlerwelt.*

„Gewinne“

*Dieters Sparwut ist für die Aktionäre gut.
Das kommt bei ihnen super an –
Und sie loben ihren Vorstandsmann.
Das schnelle Geld muss her,
Tradition, Beständigkeit – die zählen nicht
mehr.
Und wenn die Aktienkurse steigen,
hängt der Himmel voller Geigen.
Dieter Z. wird es dann ums Herz ganz
schwer,
erhöht sich doch sein Bonus mehr und mehr.*

„Wi(e)derstand“

*Manche dachten, die Gewerkschaft und
Der Betriebsrat wird's schon richten,
mit nichten.
Nur wenn sich alle erheben,
wird man in Stuttgart den Widerstand
erleben.
Abgehakt sind nun die Anbauteile,
auf zum nächsten Projekt – in aller Eile.
Da fragt sich Frau und Mann:
Bin ich denn als nächster dran?
Die Rendite – sie muss stimmen,
will man den ersten Platz erklimmen.
Der Werkleiter erklärte uns zur Fremdverga-
be nur Zahlen, Daten Fakten,
Herr Kellermann – legen sie es zu den Akten.
Wir wissen wo wir stehen
Und werden ihren Weg niemals mitgehen.*

Widerstand ist Anstand.

Arbeitsgruppe Fremdvergabe der IG Metall - Vertrauenskörperleitung

Seit vielen Jahren beschäftigt sich eine Gruppe von Vertrauensleuten unter Anleitung der IG Metall Vertrauenskörperleitung mit dem Thema Fremdvergabe.

Auslöser war die steigende Anzahl von Fremdvergaben und die schlechteren Bedingungen für die Kolleginnen und Kollegen der Fremdfirmen.

Vor zwei Jahren erstellte die Arbeitsgruppe eine Arbeitshilfe für Vertrauensleute, damit man anhand einer kleinen Checkliste die „Scheinwerkverträge“ also illegale Arbeitsverhältnisse aufdecken kann. Diese Arbeitshilfe wird inzwischen in vielen Betrieben im IG Metall Bezirkes Küste verwendet.

Jetzt haben die Vertrauensleute eine Online-Petition erarbeitet und bitten um eure Unterstützung. Ziel ist es, den Missbrauch der Werkverträge einzudämmen und den Ersatz von Stammbesetzungen weitestgehend zu verhindern.

Bitte unterstützt unsere Vertrauensleute durch Unterstützung der Onlinepetition.



**IST DEIN
? ARBEITSPLATZ ?
DER NÄCHSTE**

**! Jetzt reagieren !
Jetzt organisieren !**




**IG Metall Arbeitsgruppe „Fremdvergabe“
Mercedes-Benz Werk Bremen
Hermann-KoenenStr.
28309 Bremen**



Wir als Arbeitsgruppe „Fremdvergabe“ haben eine Online Petition gestartet und brauchen eure Unterstützung! Bitte unterstützt uns und unterzeichnet die Petition im Internet unter: <http://tinyurl.com/mjmnvdo> oder scanne den QR-Code.



Wir fordern ein echtes Beteiligungs- und Mitbestimmungsrecht für Betriebsräte! Gesetzliche Regelungen zur Eindämmung des Missbrauchs und des Missbräuchlichen Einsatzes von Werkverträgen sind aus unserer Sicht absolut überfällig.

Im Koalitionsvertrag heißt es: "Rechtswidrige Vertragskonstruktionen bei Werkverträgen zulasten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern müssen verhindert werden."

Des weiteren heißt es: "Tarifautonomie, Tarifeinheit und Mitbestimmung sind für uns ein hohes Gut. Den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit werden wir verhindern."

2015 soll endlich ein Gesetz kommen, das den Missbrauch von Werkverträgen verhindert, das geht uns aber nicht weit genug!

Wir brauchen ein echtes Beteiligungs- und Mitbestimmungsrecht für Betriebsräte!

Mit freundlichen Grüßen
Die IG Metall Arbeitsgruppe „Fremdvergabe“
Hans Hermann Bruchno; Andreas May; Marcus Keunecke; Rüdiger Stahl;